



Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2019

und des

Lageberichtes 2019

der Firma

Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH

mit Sitz in

Wernigerode

BILANZ

Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH
Wernigerode

zum

31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.436,00	14.028,00	II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen				andere Gewinnrücklagen		82.532,99	37.926,22
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		16.895,20	44.606,77
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.778,85		32.202,42	B. Rückstellungen			
2. technische Anlagen und Maschinen	4.433,50		4.935,00	1. Steuerrückstellungen	1.844,54		6.650,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.324,50		23.497,00	2. sonstige Rückstellungen	51.651,10		58.582,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		6.729,65			53.495,64	65.232,64
		80.536,85	67.364,07	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.414,50		73.028,54
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.000,00		4.800,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.264,12		65.207,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.005,37		60.724,27
2. sonstige Vermögensgegenstände	32.457,46		73.674,95	4. sonstige Verbindlichkeiten	21.708,50		24.611,52
		57.721,58	138.881,95			107.128,37	163.164,33
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		147.769,57	126.755,94	- davon aus Steuern Euro 11.138,24 (Euro 13.158,26)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 1.394,79)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.188,20	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten		13.000,00	10.500,00
		298.652,20	347.029,96			298.652,20	347.029,96

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH

Wernigerode

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Euro	%	Euro	%
1. Umsatzerlöse	<u>645.715,17</u>	100,00	<u>661.686,82</u>	100,00
2. Gesamtleistung	645.715,17	100,00	661.686,82	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	101.269,50	15,30
b) Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung zu Forderungen	1.089,57	0,17	912,50	0,14
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	250,51	0,04	1.067,81	0,16
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.506,65</u> 4.846,73	0,54 0,75	<u>7.977,69</u> 111.227,50	1,21 16,81
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	258.185,24	39,98	255.621,73	38,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.942,46</u> 314.127,70	8,66 48,65	<u>53.340,59</u> 308.962,32	8,06 46,69
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	14.750,74	2,28	25.666,70	3,88
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
aa) Raumkosten	76.515,09	11,85	71.373,97	10,79
ab) Grundstücksaufwendungen	174,89	0,03	1.317,50	0,20
ac) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	14.113,09	2,19	15.130,46	2,29
ad) Reparaturen und Instandhaltungen	21.096,60	3,27	69.686,97	10,53
ae) Werbe- und Reisekosten	4.971,60	0,77	3.419,20	0,52
af) verschiedene betriebliche Kosten	169.320,97	26,22	212.352,57	32,09
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	10.656,82	1,65	6.621,73	1,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>473,50</u> 297.322,56	0,07 46,05	<u>1.044,30</u> 380.946,70	0,16 57,57
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,83	0,00	8,79	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.557,21	0,24	6.569,98	0,99
Übertrag	<u>22.812,52</u>		<u>50.777,41</u>	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH

Wernigerode

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
Übertrag	22.812,52		50.777,41	
9. sonstige Steuern	<u>5.917,32</u>	0,92	<u>6.170,64</u>	0,93
10. Jahresüberschuss	<u>16.895,20</u>	2,62	<u>44.606,77</u>	6,74

Innovations- und Gründerzentrum
im Landkreis Harz GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen das Betreiben des Innovations- und Gründerzentrums in Wernigerode sowie der Außenstellen in der Harzsparkasse Quedlinburg und Halberstadt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Initiierung von Existenzgründungen sowie der Beratung und Qualifizierung von Existenzgründern/gründerinnen. Seit nunmehr 14 Jahren spielt die Gesellschaft im Harzkreis eine zentrale Rolle im Existenzgründungsgeschehen. In der Vorgründungsphase, während der Gründung der Unternehmen und in der Nachgründungsphase stehen die Mitarbeiterinnen des Innovations- und Gründerzentrums Wernigerode als kompetente Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Hinzu kommen eine breit gefächerte Projektarbeit und Projektträgerschaft. Diese ist thematisch zum einen auf den Existenzgründungsbereich und zum anderen auf innovative Entwicklungen neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen ausgerichtet. Hinzu kommt die Koordinierung, Begleitung und Umsetzung von regionalen Entwicklungsprojekten. Die gesamte Projektarbeit und Projektträgerschaft stehen überwiegend im öffentlichen Interesse. Somit bleibt der wirtschaftsfördernde Charakter der Arbeit der Gesellschaft weiterhin erhalten.

Das wirtschaftliche Betreiben und die Weiterentwicklung des touristischen Internetportals www.harztourist.de sowie der Aufbau und der Betrieb des Portals Wirtschaft und Kommune Harz (WIKOMM Harz) als wesentliche Produkte des Servicebüros Harz sind weitere Schwerpunkte der unternehmerischen Aktivitäten der Gesellschaft.

2. Wirtschaftsbericht

Die Umsatzerlöse im Jahr 2019 lagen bei 646 TEUR und damit 2,4 % unter den Umsatzerlösen 2018. Ursache sind Schwankungen in der kurzfristigen Projektarbeit überwiegend im innovativen Bereich. Die Mietauslastung der Gebäude in Wernigerode lag im Geschäftsjahr 2019 bei 95,2 %. Die Höhe der Mieteinnahmen im Jahr 2019 belief sich auf ca. 147 TEUR.

Die Gesellschaft ist im Landkreis Harz Maßnahmeträgerin für die Umsetzung der Landesrichtlinie ego.-Wissen zur Qualifizierung von Gründungswilligen und jungen Unternehmen. Seit Bestehen der Richtlinie (15.04.2015) wurden zum 31.12.2019 insgesamt 24 Vorgründungskurse mit 232 Teilnehmern/Teilnehmerinnen und 16 Nachgründungskurse mit 222 Teilnehmern/Teilnehmerinnen durchgeführt.

Im Jahr 2019 waren 2 Mitarbeiterinnen in der Begleitung von Gründungswilligen und jungen Unternehmen tätig. Im Jahr 2019 haben unsere Gründungsbegleiterinnen 248 Gründungswillige unterstützt und 87 Gründungen begleitet.

Die Geschäftsführerin erfüllte für die Gesellschaft auch im Jahr 2019 die Aufgabe der Regionalmanagerin für die Planungsregion Harz. Aufgabe ist es, Aktivitäten im Bereich der Regionalentwicklung zu bündeln und zu koordinieren.

Hauptinhalt der geleisteten Arbeit in 2019 ist das Regionalbudgetprojekt „Tourismuswirtschaftliche Untersuchung zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Erholungswegeinfrastruktur der Harzregion unter besonderer Berücksichtigung der zukünftigen Finanzierungsmöglichkeiten“.

Im Jahr 2019 verlief die wirtschaftliche Entwicklung des Servicebüros Harz anhaltend positiv. Die Besucherzahlen des Gastgeber- und Serviceportals für den Harz www.harztourist.de stiegen um ca. 2 % auf 1,92 Mio. Besucher. Infolge der im Mai 2018 erlassenen Datenschutzgrundverordnung mit neuen Datenschutzregelungen stellt www.harztourist.de auf ein „intelligenteres“ Statistiktool um, das eine exaktere Statistikzählung vornimmt. Es erfolgt eine Erfassung der Seitenansichten durch Besucher, die für eine Webseite statistisch verwertbarer ist, als die Anzahl der Besuche selbst. Im Jahr 2019 verzeichnete www.harztourist.de insgesamt 3.463.987 Seitenansichten.

Die Gesellschaft ist Eigentümerin und Betreiberin von drei touristischen Schaukästen an den Rastplätzen der A36 im Landkreis Harz und ist daraus folgend für die Pflege, Wartung und Instandhaltung der Schaukästen verantwortlich.

Die Unternehmensdatenbank für die Region Harz www.unternehmen-harz.de etabliert sich in ihrer aktuellen Struktur und dem zeitgemäßen Layout als zusätzliche Möglichkeit der Online-Darstellung für die Harzer Unternehmen. Als Partner der IGZ im Landkreis Harz GmbH agieren in der Nutzung der Unternehmensdatenbank Harz und dem angeschlossenen CRM-System (Portalsoftware Intrex) weiterhin der Landkreis Harz, die Stadt Wernigerode und die Stadt Blankenburg (Harz).

Die Geschäftsführerin fungierte im Jahr 2019 nach wie vor als Beraterin innerhalb der WTT-Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt und auch für das zentrale Mittelstandsprogramm ZIM des Bundes.

Aufgrund praktischer Erfahrungen und verschiedener fachspezifischer Weiterbildungen bietet die Gesellschaft seit 2017 Leistungen im Bereich der Durchführung von Vergabeverfahren an. In diesem Zusammenhang ist das IGZ im Auftrag der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz für das „Verfahrenstechnische Projektmanagement“ im Zuge des Regionalbudgetprojektes „Erholungswegeinfrastruktur in der Harzregion“ verantwortlich.

Die Gesellschaft tätigte im Jahr 2019 insgesamt Investitionen in Höhe von 25.331,52 EUR. Aktiviert wurden für das Grundstück Wernigerode die Bescheide des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode für die Heranziehung zum besonderen Beitrag für den Anschluss an den Schmutzwasserkanal vor dem 15.06.1991. Die weiteren Investitionen betreffen hauptsächlich die Anschaffung neuer Computertechnik und Investitionen im Bereich Brandschutz für das Altgebäude.

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen zum 31.12.2019 insgesamt 48.414,50 EUR. Hinzu kommen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 21.708,50 EUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.005,37 EUR. Erhaltene Anzahlungen belaufen sich auf 6.000,00 EUR. Zum Jahresende 2019 bestanden offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25.264,12 EUR.

Wegen Uneinbringlichkeit wurden Forderungen in Höhe von 2.207,61 EUR abgeschrieben. Zweifelhafte Forderungen in Höhe von 5.438,15 EUR sind einzelwertberichtigt worden. Des Weiteren wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3.011,16 EUR gebildet. Dem stehen Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.089,57 EUR gegenüber.

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich für das laufende Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 16.895,20 EUR. Der Jahresüberschuss soll nach Beschluss der Gesellschafterversammlung einer sonstigen Gewinnrücklage zur Verwendung für die Instandhaltung der Gebäude zugeführt werden. Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2019 über ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von 125.028,19 EUR.

Im Hinblick auf die personelle Besetzung ist anzumerken, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft seit 2012 ausschließlich aus einer Geschäftsführerin besteht. Für den Fall der Abwesenheit der Geschäftsführerin wurde einer Mitarbeiterin die entsprechende Handlungsvollmacht erteilt.

Die Personalentwicklung wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	2018					2019				
	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	Ø	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	Ø
(in Vollzeit Beschäftigte)										
Geschäftsführerin	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Verwaltungs- und Projektmanagerin	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gründungsbegleitung Wernigerode/Halberstadt (bis 18.10.2018 Elternzeit)	0,00	0,00	0,00	1,00	0,25	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gründungsbegleitung Wernigerode/Halberstadt	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Projektmitarbeiter techn. Ingenieur befristet	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,25
Gründungsbegleiterin Quedlinburg/Wernigerode	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
(in Teilzeit Beschäftigte)										
Gründungsbegleiterin Qlb/Hbs (20 Std. pro Woche)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Buchhalterin (durchschnittlich 14 Std. pro Woche)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Projektmanagerin Tourismus (35 Std. pro Woche)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Hausmeister Wernigerode geringf.-beschäftigt	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Hausmeister Wernigerode geringf.-beschäftigt	0,00	1,00	1,00	1,00	0,75	1,00	0,00	0,00	1,00	0,50
Hausmeister Blankenburg geringf.-beschäftigt	1,00	1,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aushilfe Servicebüro Harz geringf. Beschäftigt	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Student/in geringf.-beschäftigt	1,00	1,00	0,00	0,00	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	0,25
Student/in geringf.-beschäftigt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	0,75
Gesamt	9,00	10,00	10,00	11,00	10,00	11,00	9,00	9,00	10,00	9,75

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Ziel der Geschäftsführung ist es, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Nach derzeitiger Beurteilung der Geschäftslage ist diese Vorgabe trotz Corona-Pandemie auch im Jahr 2020 realisierbar. Voraussetzung ist allerdings, dass sich unsere kommunalen Partner an den durch die Gesellschaft erbrachten Leistungen wie auch in den Vorjahren finanziell beteiligen. Soweit Überschüsse erwirtschaftet werden können, sollen für die Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden Rücklagen gebildet werden.

Nachfolgend wird die mittelfristige Finanzplanung des Unternehmens für den Perspektivzeitraum bis 2024 in Kurzfassung dargestellt:

Position	IST 2019	2020 vorauss.	2021	2022	2023	2024
	€	€	€	€	€	€
Summe Einnahmen	650.571	581.860	604.010	602.010	604.010	602.010
Summe Aufwendungen	-633.676	-580.300	-601.450	-598.800	-601.150	-598.500
Über-/Unterdeckung (vor Verlustausgleich)	16.895	1.560	2.560	3.210	2.860	3.510
Verlustausgleich der Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss vor Verwendung	16.895	1.560	2.560	3.210	2.860	3.510

Eine deutliche Steigerung der Mieteinnahmen ist nicht zu erwarten. Unter diesen Voraussetzungen haben die Einnahmen aus Projektarbeit für die Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnisses auch in Zukunft eine hohe Bedeutung. Der Fokus in der Projektarbeit liegt deshalb weiter auf der Betreuung des gesamten, sehr komplexen Existenzgründungsgeschehens im Landkreis Harz. Aber auch die Trägerschaft von und die Mitarbeit an innovativen und touristischen Projekten sowie Regionalentwicklungsprojekten und öffentlich geförderten Maßnahmen des Landkreises Harz, seiner Kommunen und Unternehmen sind von großer Bedeutung.

Hinsichtlich der Personalentwicklung ist die Geschäftsführung bestrebt, den Bestand an Stammpersonal stabil zu halten. Ergänzend ist die Gesellschaft dauerhaft auf geringfügig Beschäftigte angewiesen. Dies trifft insbesondere auf die Hausmeister Tätigkeiten zu. Zusätzliche Projektmitarbeiter/innen sollen weiterhin in erforderlichem Umfang befristet für die entsprechenden Projektlaufzeiten eingesetzt werden.

Durch regelmäßiges Kostencontrolling werden immer wieder Einsparpotenziale definiert und nach Möglichkeit umgesetzt. Die Gesamtausgaben der Gesellschaft können in Zukunft nur durch eine Kombination aus Mieteinnahmen, einem angemessenen Engagement der Gesellschaft in Projektarbeit und einem qualitativ hochwertigen Dienstleistungsportfolio gedeckt werden.

Aufbauend auf dem derzeitig angebotenen, umfassenden Leistungsspektrum bleibt es demnach erklärtes Ziel, durch die Entwicklung eigener innovativer Seminarangebote und Gewinnung neuer Projektpartner sowie durch die Entwicklung von innovativen Projektansätzen und deren Umsetzung das Angebot in Zukunft noch vielfältiger und in hoher Qualität zu gestalten. Das strategische Ziel, durch die Initiierung und Umsetzung von technologieorientierten Projekten neue Ansatzpunkte für Existenzgründungen und Ansiedlungen sowie für die Entwicklung und Sicherung ansässiger Unternehmen zu schaffen, besteht unverändert fort.

Ein Risiko stellen die im Rahmen der Projektbearbeitung durchzuführenden Vergabeverfahren dar. Die Gesellschaft nimmt zur Risikominimierung Beratungsleistungen der Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt in Anspruch. Bei Bedarf greift die Gesellschaft auf die rechtliche Unterstützung durch einen Fachanwalt zurück. Weitere spezielle Risiken aus einzelnen Projekten, Finanzierung oder Personal werden derzeit nicht gesehen.

Im Rahmen des Risikomanagements ist die Geschäftsführung insbesondere unter den schwierigen Bedingungen während der Corona-Pandemie bestrebt, durch sorgfältige Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen und der brachenbezogenen Entwicklung negative Auswirkungen auf das Unternehmen zu erkennen und zu bewerten sowie hierauf aufbauend Maßnahmen zur Risikovermeidung und -kompensation zu ergreifen.

Mit Hilfe der Erstellung von Umsatz- und Ergebnisplanungen sowie der Analyse von Plan-/Ist-Abweichungen werden Fehlentwicklungen im Unternehmen erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Wernigerode, den 31.08.2020

Innovations- und Gründerzentrum
Im Landkreis Harz GmbH



Heike Schischkoff
Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Innovations- und Gründerzentrum i. Lk. Harz GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Innovations- und Gründerzentrum i. Lk. Harz GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Innovations- und Gründerzentrum i. Lk. Harz GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebe-

richt

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Überein-

stimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung

und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Goslar, den 02. September 2020

HARZER WP-GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
G o s l a r



Dipl.-Kfm.

Kai-Bodo Prange
Wirtschaftsprüfer